



Die Zukunft der IT im Finanzwesen

Neue Kompetenzen und die richtige Technologie sind der Schlüssel für ein langfristig erfolgreiches Finanzwesen.



Der Druck steigt

Unsere Umfrage zur Zukunft der IT hat ergeben, dass IT-Fachleute im Finanzwesen Gefahr laufen, bei der digitalen Transformation in Zukunft an Boden zu verlieren – aufgrund unzureichender Budgets, erhöhter Arbeitsbelastung, komplexer gesetzlicher Anforderungen sowie der Langsamkeit alteingesessener Institutionen bei der Einführung neuer Technologien.

IT-Manager und Führungskräfte im Finanzwesen müssen immer mehr erreichen – mit Budgets, die entsprechende Erwartungen nicht erfüllen können. Dieser Druck kommt sowohl von digital orientierten FinTech-Start-ups, die die Branche aufmischen, als auch von etablierten Wettbewerbern, die ihre eigenen digitalen Lösungen einführen.

Die Technologie verspricht, die Arbeitsweise von Finanzdienstleistern zu verändern, indem sie ihnen hilft, den Kontakt zu ihren Kunden zu verbessern, das Risikomanagement und Due Diligence zu modernisieren, flexible Betriebsabläufe einzuführen, die Datensicherheit zu verbessern, Betrug einzudämmen und Schiedsverfahren besser zu steuern. Zum Erreichen all dieser Ziele brauchen IT-Führungskräfte jedoch neue Kompetenzen.

Dazu zählen die Fähigkeit, besser mit verschiedenen Stakeholdern zusammenzuarbeiten, und das Know-how, erschwingliche und anpassungsfähige digitale Lösungen bereitzustellen, mit denen sie mehr erreichen können und dabei den sich wandelnden Anforderungen des Sektors in Bezug auf gesetzliche Vorgaben und Datensicherheit gerecht werden.



Budgetbeschränkungen

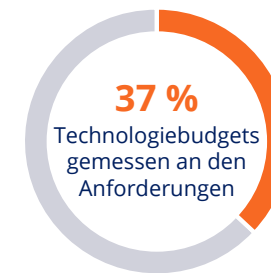
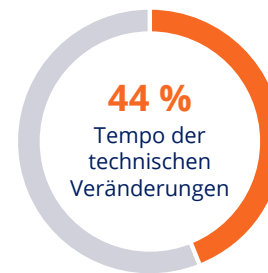
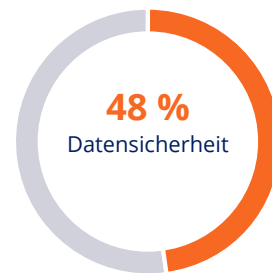
Unsere Umfrage ergab, dass begrenzte Budgets im Vergleich zu den tatsächlichen Anforderungen der Teams für fast 40 % der Finanzdienstleistungsunternehmen eine große Herausforderung darstellen. Das mag für jemanden, der die großen Technologiebudgets von Finanzdienstleistern kennt, zunächst unlogisch klingen, schließlich haben einige Banken sich sogar selbst zu Technologieunternehmen erklärt, weil sie so viel Geld in digitale Tools investieren.

Die Technologiebudgets im Finanzwesen werden von den IT-Verantwortlichen als unzulänglich betrachtet, weil eine Vielzahl an digitalen Lösungen benötigt wird, um verworrene Altsysteme zu vereinfachen und mehrere Geschäftsbereiche zu modernisieren. Außerdem werden IT-Führungskräfte und -Manager im Finanzwesen durch komplexe Datenmigrationsprozesse und starre Gesetzes- und Datenschutzvorgaben ausgebremst – eine komplexere und teurere digitale Transformation ist die Folge.

In der Vergangenheit hat diese langsame Übernahme neuester Technologien Lücken hinterlassen, die FinTech-Start-ups zur Eroberung von Marktanteilen genutzt haben. Wenn etablierte Finanzunternehmen aufgrund von Budgeteinschränkungen nicht mithalten können, laufen sie Gefahr, dass dies in Zukunft häufiger geschieht.



Was sind die größten Herausforderungen für Ihren Unternehmensbereich?



Erhöhte Arbeitsbelastung

Der Druck, mit der Konkurrenz Schritt zu halten, hat dazu geführt, dass fast 70 % der IT-Führungskräfte im Finanzwesen angeben, dass ihre Arbeitsbelastung gestiegen ist, und 44 % sagen, dass die Geschwindigkeit des technologischen Wandels eine große Herausforderung darstellt.

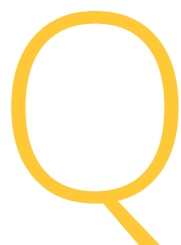
Von allen von uns befragten Branchen hatten IT-Führungskräfte im Finanzwesen die meisten Schwierigkeiten, mit den neuesten Technologien Schritt zu halten (50 %).

Ein großer Teil dieser zusätzlichen Arbeit besteht im Umgang mit neuen Vorschriften, die Teams in diesem Sektor häufig dazu zwingen, ihre Projekte plötzlich umzustellen. Darüber hinaus sind IT-Teams regelmäßig mit einer spontanen Neupriorisierung ihrer Arbeitslisten konfrontiert, um sich an neue Prioritäten anzupassen, wenn sich die Kunden- oder Betriebsanforderungen ändern.

Die Komplexität des Bankgeschäfts bedeutet, dass bei der Einführung neuer Technologien auf Unternehmensebene zahlreiche Stakeholder einbezogen werden müssen. Aus diesem Grund ist die Planung des Change Management bei jeder neuen Technologieimplementierung von entscheidender Bedeutung, um während der Umstellung von alten auf neue Systeme Akzeptanz und unterbrechungsfreie Funktionsfähigkeit zu gewährleisten.

Diese unzähligen Faktoren tragen dazu bei, dass neue Technologien viel langsamer eingeführt werden als in anderen Sektoren – und dass die IT-Abteilung erheblich mehr Arbeit hat.





Der Bedarf an neuen Kompetenzen

Welche Kompetenzen sind für Sie jetzt wichtig und welche werden in zwei Jahren für Sie am wichtigsten sein?

Digital und rechnerisch



Emotional und sozial



Führungskompetenz



■ Heute
■ In zwei Jahren

Damit ihre Unternehmen nicht auf der Strecke bleiben, werden IT-Angestellte im Finanzwesen in Zukunft emotionale, soziale sowie Führungskompetenzen pflegen müssen. Zwar bleiben auch praktische Fähigkeiten wie digitales und computergestütztes Know-how nach wie vor wichtig, doch wenn Führungskräfte aus dem technischen Bereich die digitale Transformation und Innovation in ihren Unternehmen vorantreiben, werden ihre Soft Skills letztlich über ihren Erfolg entscheiden.

Der Grund dafür ist, dass IT-Teams mehr mit anderen Bereichen zusammenarbeiten und eng mit externen Stakeholdern kooperieren müssen, damit ihre digitalen Implementierungen auf Kurs bleiben. Emotionale und soziale Kompetenzen werden ihnen außerdem bei der Gestaltung digitaler Kundeninteraktionen helfen, bei denen ein empathischer Kundenservice im Mittelpunkt steht.

Die richtige Technologie

Während Finanzunternehmen viel Geld in Finanzplattformen und Technologien zur Zahlungsabwicklung investieren, müssen sie auch ihre digitale Transformation straffen, um nicht den Anschluss zu verlieren.

Datenanalysen werden entscheidend sein, um ihnen ein besseres Verständnis ihres operativen Geschäfts und ihrer Kunden zu vermitteln. Allerdings sollten sie ihr Augenmerk auch auf die Senkung ihrer Betriebskosten richten, indem sie Cloud-Dienste nutzen und ihre Daten mithilfe robuster Cybersicherheitslösungen schützen.

Unternehmen im Finanzwesen werden von Investitionen in Low-Code-Plattformen profitieren, die ihre Entwicklungskosten reduzieren. Maschinelles Lernen, Verfahrenstechnik, Datenanalysen, KI und virtuelle Assistenten versprechen Finanzunternehmen eine Möglichkeit, Geld zu sparen, ihren IT-Betrieb zu optimieren und die Einführung digitaler Technologien zu beschleunigen.

Fazit

Wenn IT-Führungskräfte im Finanzwesen erfolgreich sein wollen, müssen sie kosteneffiziente Technologielösungen finden, mit denen sie mehr leisten können, um mit der Konkurrenz mithalten zu können. Der richtige Einsatz ihrer Budgets und Teams erfordert die Entwicklung emotionaler und sozialer Kompetenzen, damit sie besser mit anderen Bereichen über Prioritäten verhandeln, in der Öffentlichkeit einen Mehrwert schaffen und gemeinsam an der Zukunft ihres Unternehmens arbeiten können.

Umfang und Methodik der Umfrage

Um nachzuvollziehen, wie die Rolle von IT-Managern und -Führungskräften im Rahmen der digitalen Transformation gestaltet wird, haben wir Senior Vice Presidents, Vice Presidents, Senior Directors, Directors, Senior Manager und Manager aus dem IT-Bereich in wichtigen Branchen befragt.

Weitere Informationen zur Zukunft der IT und zu unseren Recherchemethoden finden Sie auf pega.com/de/future-of-it.



Über Pegasystems

Pega bietet innovative Software, mit der komplexe Geschäftsprozesse auf genial einfache Art umgesetzt werden können. Die auf künstlicher Intelligenz und Roboter-Automatisierung basierenden Lösungen von Pega verhelfen seit 1983 führenden Marken in aller Welt zu bahnbrechenden Ergebnissen. Unsere Low-Code-Plattform mit skalierbarer Architektur gibt Nutzern die nötigen Tools an die Hand, mit denen sie Anwendungen schnell implementieren, erweitern und modifizieren können – so werden die strategischen Anforderungen unserer Kunden effizient erfüllt.

Weitere Informationen finden Sie unter pega.com/de.